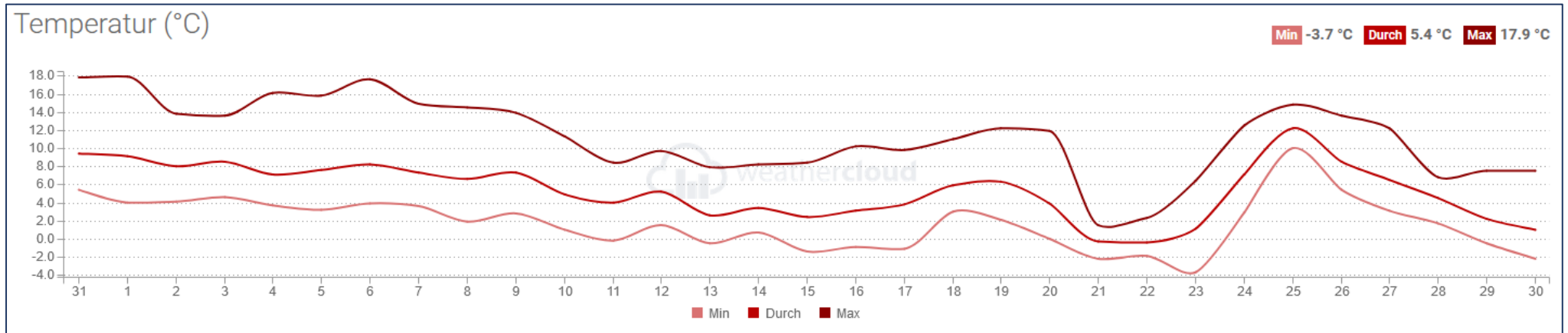
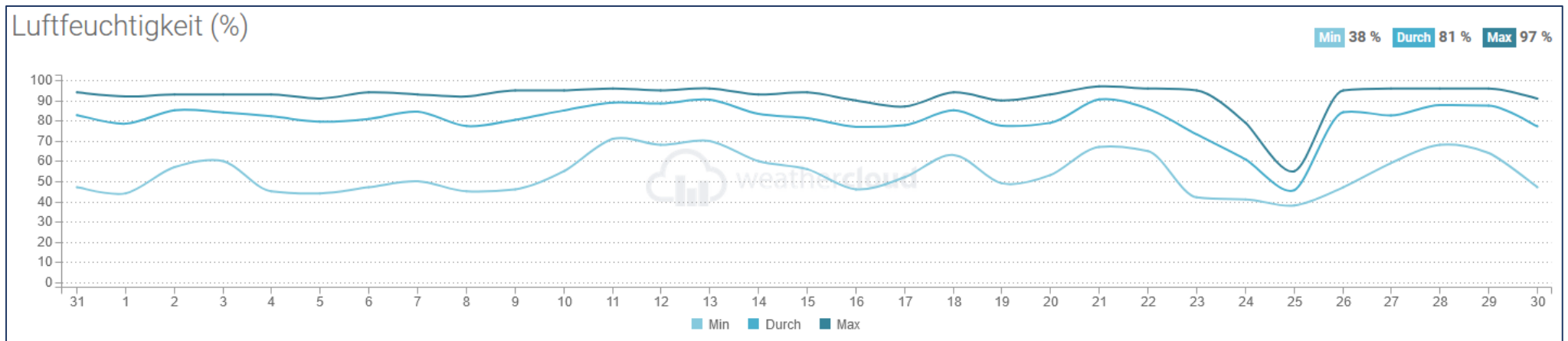


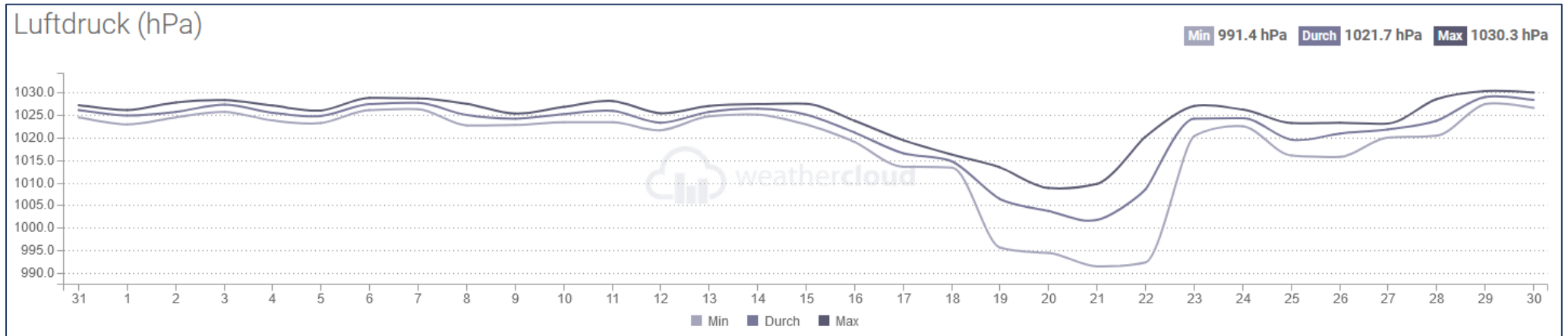
November 2024



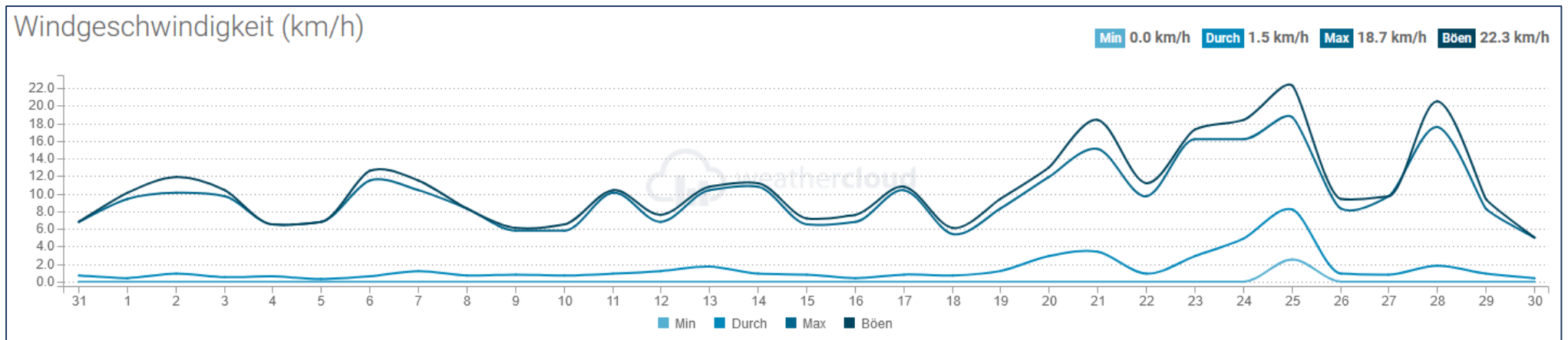
Die Temperaturen sinken allmählich mit Ausnahme der Föhnphase um den 25. November.



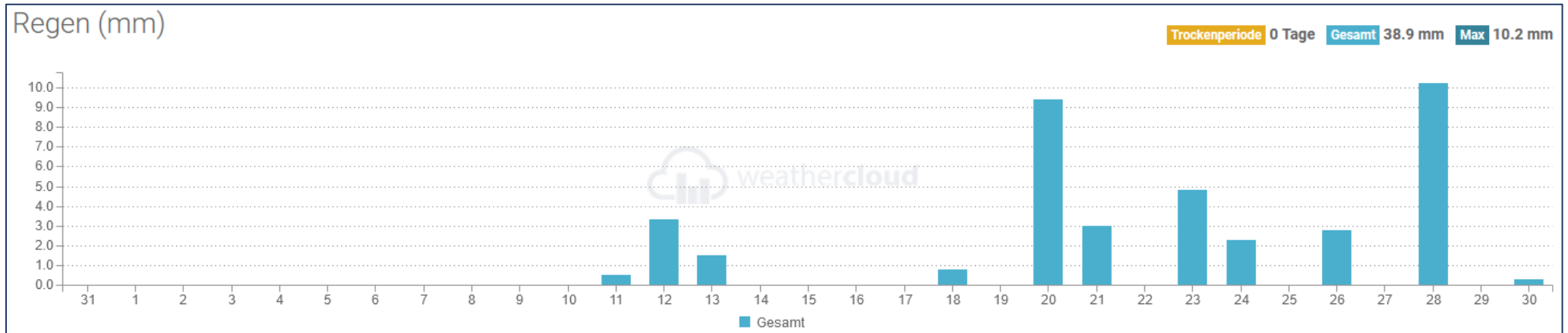
Auch bei der Luftfeuchtigkeit ist der Föhn Einfluss deutlich zu beobachten. Ein Minimalwert von 38 % ist nicht unbedingt alltäglich.



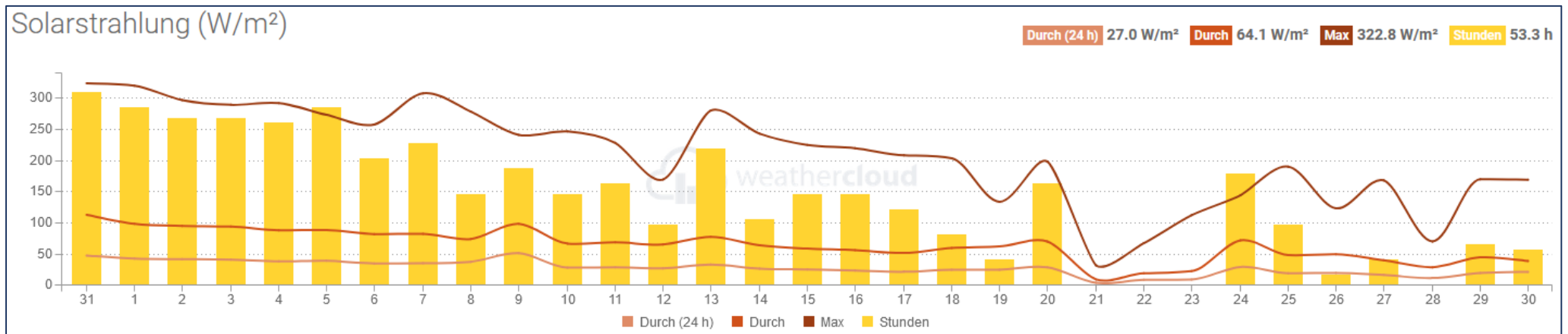
Im Churer Rheintal spielt auch der Luftdruck kurz vor dem Föhneinbruch ein bisschen "verrückt".



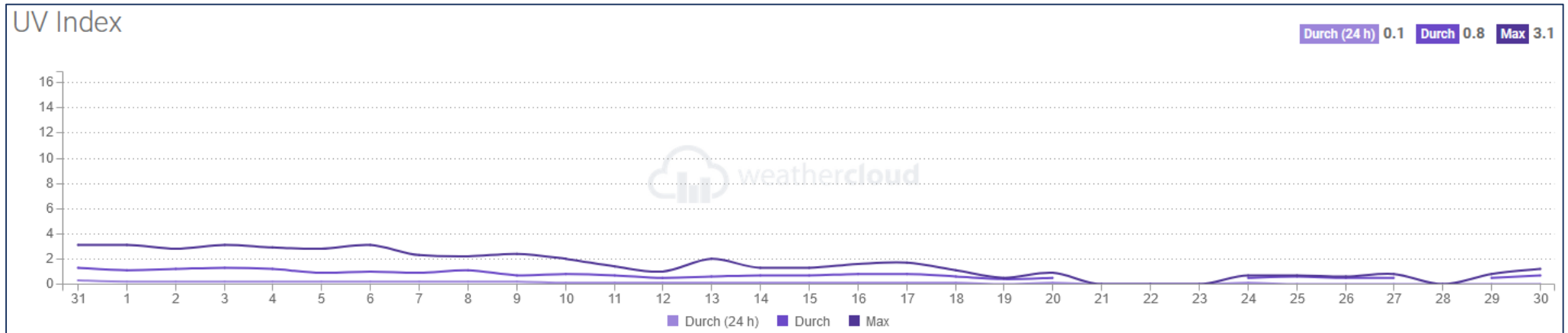
Die Winde gegen Ende November brachten auch noch die letzten Laubbäume dazu, ihre Blätter fallen zu lassen. Das war dieses Jahr, im Vergleich zum Mittel recht spät.



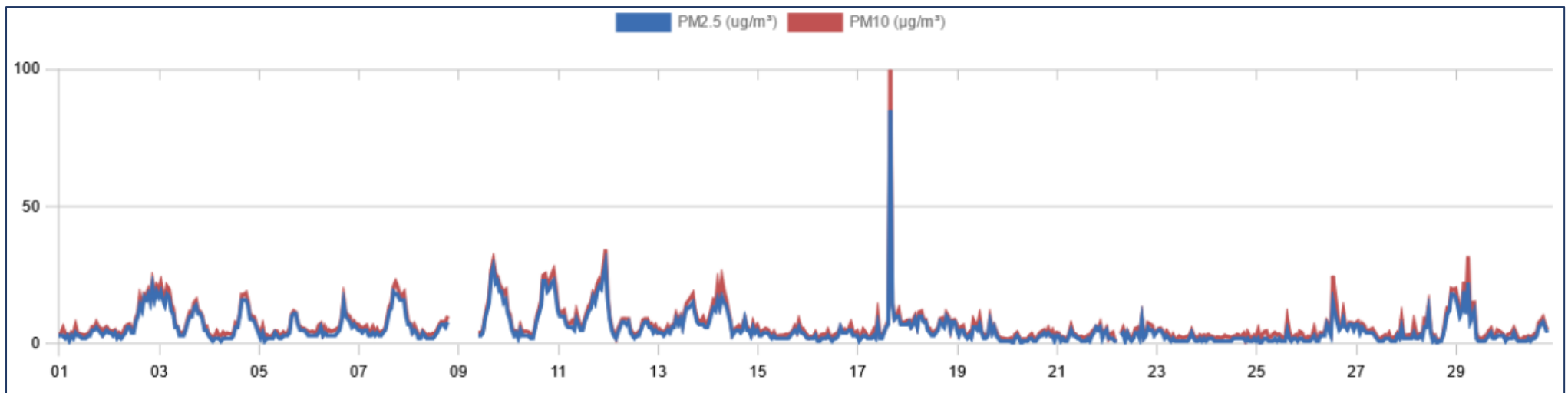
Die Niederschlagsmengen: Januar 48.6mm, Februar 45.7mm, März 98.2mm, April 78.5mm, Mai 87.2mm, Juni 177.5mm, Juli 87.5mm, August 62.9mm, September 121.3mm, Oktober 61.1mm, November 38.9mm.



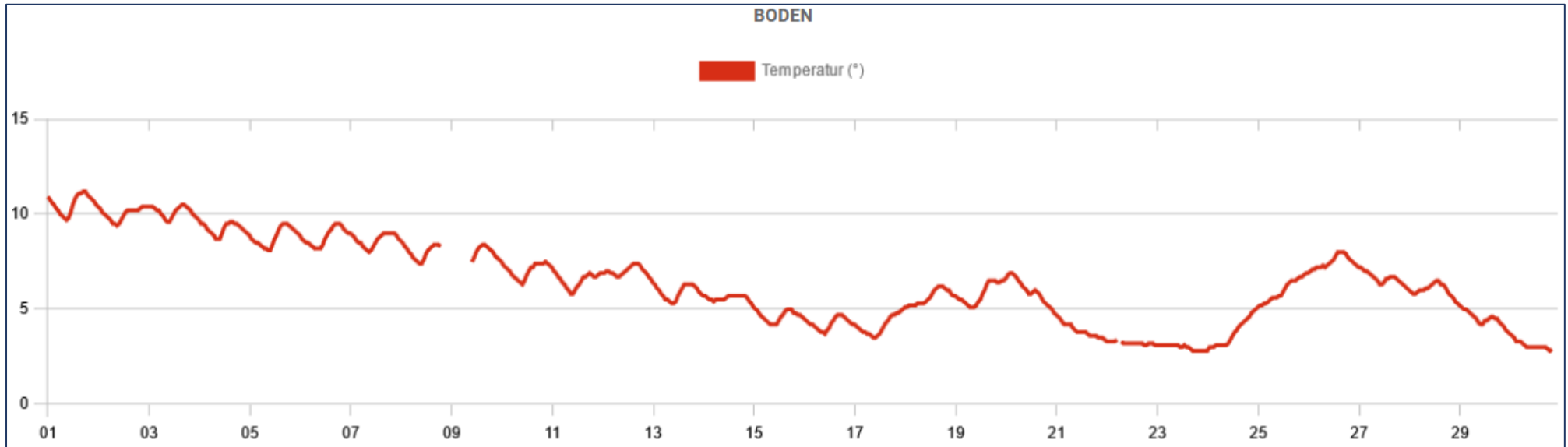
Bald (in 20 Tagen) ist der kürzeste Tag. Dann dürfte es auch mit der Sonneneinstrahlung wieder aufwärts gehen. Die Solarstromversorgung kämpft um jede Sonnenstunde!



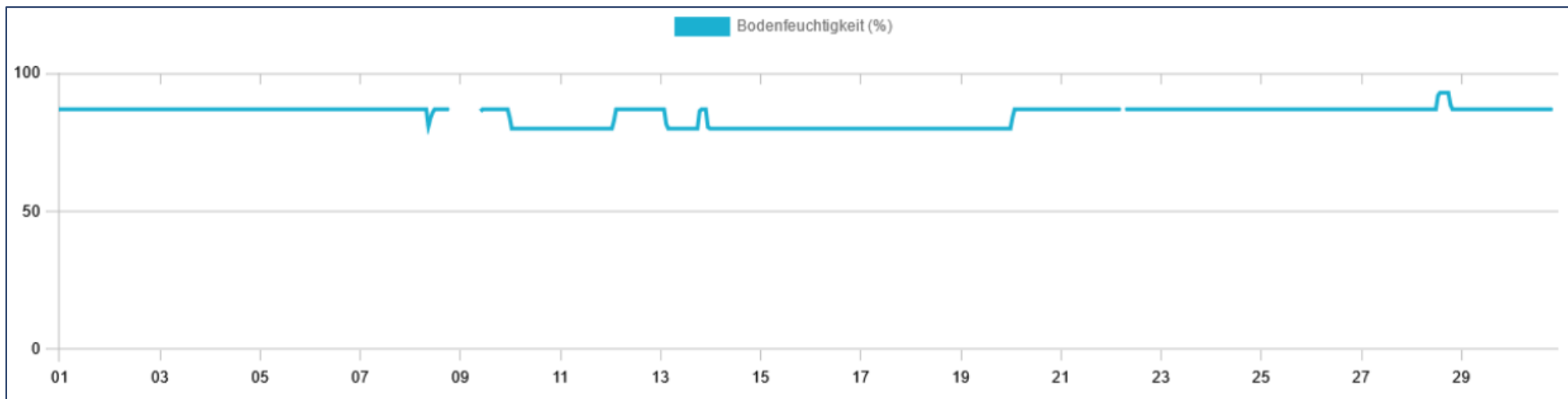
Worte, den UV-Index zu kommentieren wären ...



Die warme Periode um den 25. zeigt sich auch bei der Feinstaubbelastung. Den Peak um den 17./18. herum kann ich mir nicht erklären. Beim Unterbruch am 9. hatte PWL bei der Datenübertragung Probleme.



Die Bodentemperatur sinkt langsam, aber kontinuierlich. Sehr interessant, wie die Bodentemperatur nach den Föhn Tagen ansteigt und dann während der Frosttage den Tiefstwert erreicht.



Die Feuchtigkeit im Boden bleibt hoch. Wird Trimmis ein Sumpfgebiet?